

KONJUNKTURREPORT MARITIME WIRTSCHAFT

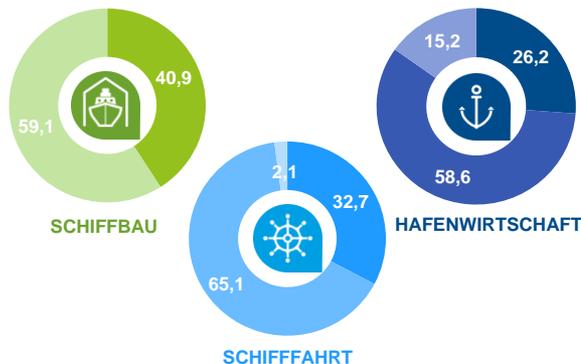
IHK NORD HERBST 2023



Aktuelle Geschäftslage

in % der Befragten

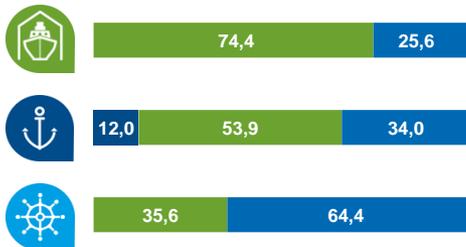
■ gut
■ befriedigend
■ schlecht



Erwartung Geschäftslage

in % der Befragten

■ günstiger
■ gleichbleibend
■ ungünstiger

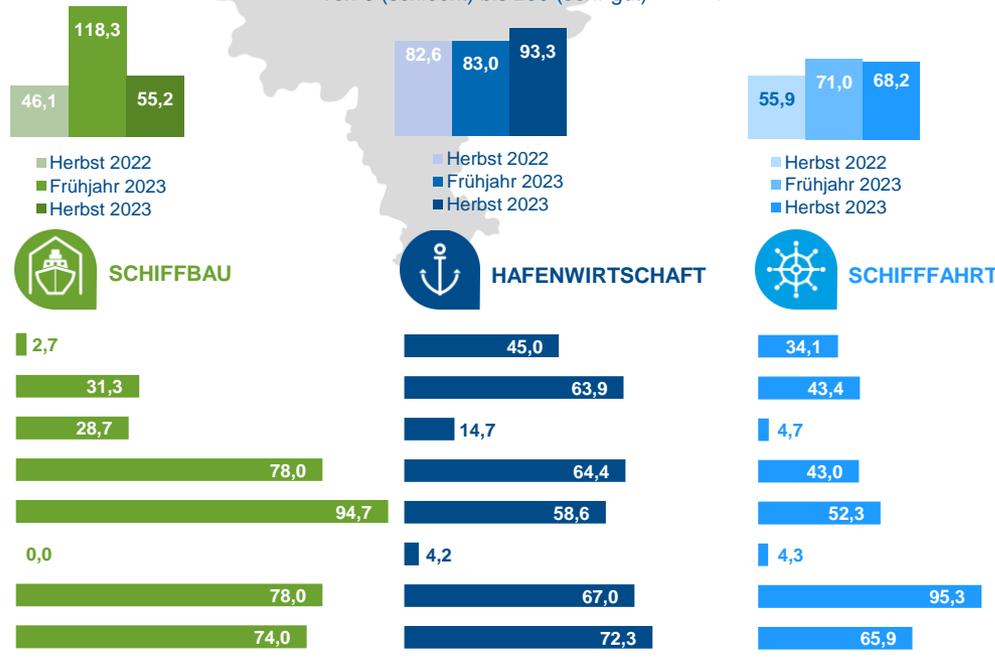


Die Konjunkturaussichten der maritimen Wirtschaft in Deutschland bewegen sich im Herbst 2023 weiter auf einem niedrigen Niveau. Einen deutlichen Rückgang zeigt das Konjunkturbarometer im Schiffbau mit einem Minus von über 63 Punkten. Keines der befragten Unternehmen erwartet eine günstigere Entwicklung der Geschäftslage, 74,4 Prozent erwarten eine gleichbleibende, 25,6 Prozent eine schlechtere Entwicklung. Wirtschaftliche Risiken sehen die Werften bei der Fachkräftegewinnung (94,7 Prozent), der Entwicklung der Arbeitskosten (78 Prozent), den Energie- und Rohstoffpreisen (78 Prozent) sowie bei der Entwicklung der wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen (74 Prozent). Bei der Hafenwirtschaft steigt der Geschäftsklimaindex von 83,0 auf 93,3 Punkte. Nur 12 Prozent der Betriebe schätzen die Entwicklung der Geschäftslage als günstiger ein, 53,9 Prozent als gleichbleibend, 34 Prozent gehen von einer ungünstigeren Entwicklung aus. 72,3 Prozent sind unzufrieden mit den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Risiken werden auch bei hohen Energiepreisen (67 Prozent) sowie höheren Arbeitskosten (64,4 Prozent) gesehen. In der Schifffahrt haben sich die Konjunkturaussichten um drei Minuspunkte auf 68,2 Punkte eingetrübt. 35,6 Prozent der befragten Reeder sehen die Entwicklung der Geschäftslage als gleichbleibend an, 64,4 Prozent jedoch rückläufig. Nahezu alle Unternehmen sorgen sich um Energiepreise, 65,9 Prozent sehen die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen kritisch. Der IHK Nord-Konjunkturreport Maritime Wirtschaft erscheint zweimal jährlich.

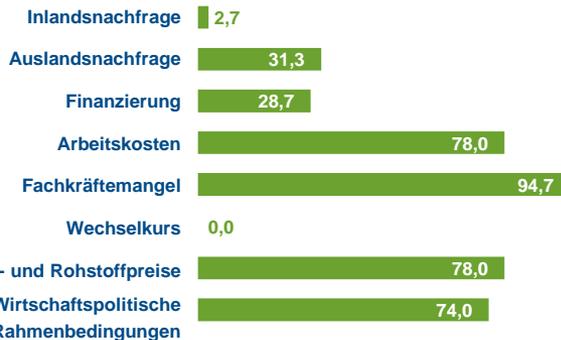


IHK Nord-Geschäftsklimaindex

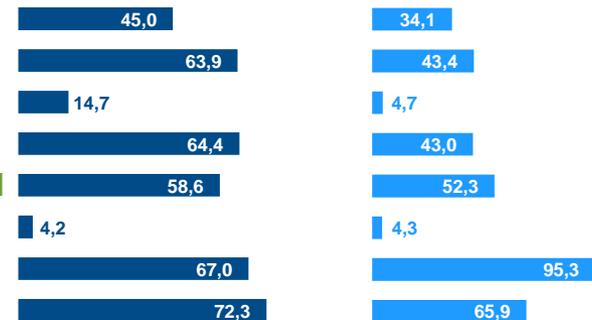
von 0 (schlecht) bis 200 (sehr gut)



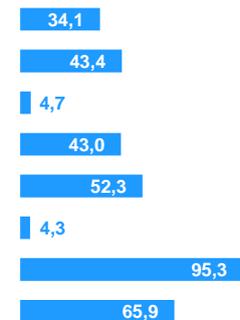
SCHIFFBAU



HAFENWIRTSCHAFT



SCHIFFFAHRT



Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung

in % der Befragten